

Weinregion für Entdecker

Frankreichs Südwesten

Die Weine des französischen Südwestens sind bei uns weitgehend unbekannt. Ein Blick auf die Karte verwundert zwar, aber der bekannte Bordeaux-Wein gehört nicht zum offiziellen Südwesten. Das hat historische Wurzeln, denn Bordeaux wurde ab dem 12. Jahrhundert mit der 300jährigen Herrschaft der Engländer reich und berühmt. Vom Bordeaux-Hinterland profitierte man, gängelte es aber und bremste es aus. Noch heute ist der Bordeaux-Wein berühmt und gigantisch stark; mitnichten will man in Bordeaux heute mit Weinen des übrigen Südwestens in einen Topf geworfen werden, umgekehrt inzwischen auch.

Der französische Südwesten ist zunächst also das Gebiet zwischen Atlantik, Zentralmassiv und Pyrenäen, aber ohne Bordeaux. Auch einige andere Weinbaugebiete haben sich aktuell aus dem Verbund des Südwestens ausgeklüftet, so Bergerac, Buzet, Marmandais. Sie grenzen direkt an Bordeaux, ihre Weine enthalten häufig auch die berühmten Rebsorten aus Bordeaux, sowohl beim Weiß-, als auch beim Rotwein. Aber es sind keine Bordeaux-Kopien, weil Boden und Klima Unterschiede bringen, obendrein werden auch Bordeaux-untypische Rebsorten verwendet. Wenn diese Weinbaugebiete nun teilweise eigene Wege außerhalb des Sud-Ouest gehen, dann hat das politische und marktstrategische Gründe. Was allerdings dazu geführt hat, dass das offizielle Weinbaugebiet Sud-Ouest aktuell kleiner geworden ist.

Heute zählen zum landwirtschaftlich geprägten, immer noch riesigen, aber zersplitterten Sud-Ouest 50.000 ha Weinberge, mit 17 Qualitätswein- und 12 Landweinregionen. Berühmteste Landweinregion ist die Côtes de Gascogne: traditionell die Region des Armagnac, der es mithilfe modernster Weinbereitungsmethoden gelungen ist, leichte und frisch-fruchtige Weißweine höchst erfolgreich auf den internationalen Märkten zu platzieren. Die bekanntesten Weinregionen für Qualitätswein sind Madiran und Cahors.

Weinliebhaber lieben Genusslebnisse auf der Basis von Qualität und Vielfalt. Der Sud-Ouest, der Südwesten Frankreichs, hat da besonders viel zu bieten. Keine Region Frankreichs verfügt über eine derart hohe Zahl (über 60) eigenständiger, autochthoner Rebsorten. In ihren jeweiligen Weinbaugebieten wurden manche davon Leitrebsorten und sind Ba-

sis eines charakteristischen, eigenständigen Weins. Mit der jüngeren, gut ausgebildeten Winzergeneration hält seit den 1970er Jahren nun Innovation in der traditionellen Weinwelt des Südwestens Einzug. Allerdings blieben die jungen Winzer traditionsverwurzelt, öffnen nicht nach, ordnen sich dem internationalen Weingeschmack nicht unter, sondern punkten mit modernisierten, klareren, eigenständigen Weinen auf bisher ungeahntem Qualitätsniveau.

Wir haben Südwestfrankreich besucht und qualitativ großartige, eigenständige Weine gefunden und stellen diese nun erstmals vor. Über die Grenzen verschiedener Verbände und Eigenbrödlereien hinweg, haben wir beim Monatsthema den kompletten Südwesten einbezogen, inklusive der Regionen, die sich (aktuell) nicht im Sud-Ouest-Weinbauverband befinden, wie etwa Bergerac oder Buzet. Und weil es die Sache spannender macht, beziehen wir auch einige Weine aus Bordeaux mit ein. Man wird sehen: Der Südwesten trifft Bordeaux mit eigenen Weinen, qualitativ aber auf Augenhöhe!

Bergerac produziert, mit vielen verwirrenden Einzelappellationen, auf sehr gutem Niveau Weine, die denen aus Bordeaux recht ähnlich sind.

Buzet ist dominiert von der Genossenschaft, die inzwischen allerdings hervorragend selektiert, sogar bei Weingutsabfüllungen. Bei den Cuvées dominieren klassische Bordeaux-Rebsorten. Sehr preiswürdige internationale Spitzenweine.

Cahors ist geprägt durch leicht eisenhaltige Böden und die Dominanz der Rebsorte Malbec. Die Weine sind ernsthaft, dicht, mineralisch, legendär dunkel („schwarze Weine“).

Madiran ist geprägt vom sehr tanninhaltigen Tannat, der viel Reife braucht und dem Winzer viel Fingerspitzengefühl abverlangt.

Marcillac ist heute auf 150 ha geschrumpft (vor 150 Jahren: 5000 ha), mit aufwendig zu bewirtschaftenden, hoch gelegenen Weinbergen. Hauptrebsorte: Mansois (Fer Servadou).

Gaillac hat eine uralte Weintradition. Die Römer fanden den Weinbau hier bereits vor. Basisrebsorte ist Fer Servadou, die hier Braucol heißt, gewachsen oft auf fetteren Böden, was zu fülligeren Weinen führt.

Fronton liefert leicht zugängliche, fast süßige Weine, neurdings mit attraktiver Frucht ausgestattet.

Die einzigartige, rare Rotweinperle

Marcillac

Marcillac ist eine Miniappellation im Osten Aquitaniens an den Hängen des Zentralmassivs. Gerade einmal 200 ha sind mit Wein bepflanzt. Hauptproduzent ist die Genossenschaft „Vignerons du Vallon“ mit 38 Mitgliedern, die über die Hälfte der Weinbergflächen bewirtschaften. Die Weinbergsanlagen sind als Terrassen angelegt auf 300 bis 500 Höhenmetern. Die Böden sind steinig, eisenhaltiger Sandstein (Rougier) herrscht vor.

Ausschließlich zugelassene Rebsorte ist die uralte Rebsorte Fer Servadou – die hier Mansois genannt wird (andere Namen sind Brancol und Pinec). Handlese ist obligatorisch. Die Fer Servadou ist recht unempfindlich und sehr widerstandsfähig, mit dicker Schale. Daraus können sich kernige, gerbstoffbetonte Weine mit kräftiger Farbe entstehen. In richtigen Händen bereitet, dominiert Frucht mit deutlichen Noten von Himbeere und Brombeere. Es finden sich aber auch pfeffrig-würzige Aromen. Bedingt durch die Lage fallen die tendenziell kraftvollen Aromen recht fein aus, bei sehr moderaten 12,5% Alkohol. Marcillac-Weine sind hochfein und raffiniert.



Wein des Monats:

2009 Marcillac „Exception“
Vignerons du Vallon

Preis: 10,90 €, im Dezember zur Einführung: 9,90 €.

Dieser Wein ist das Top-Produkt der Genossenschaft. Er stammt von Reben mittleren Alters, aber bester nach Süden ausgerichteter Lagen, per Hand gelesen sowieso. Nach der Vergärung reift der Wein für ein Jahr in 500-Ltr-Fässern französischer Eiche (davon ist 1/3 jeweils neu, medium getoasted). Aktuell ist er unser Lieblingswein, weil er mit feinem sehr weichen Tannin sich so ausgewogen und fein präsentiert. Reifebedingte Würze herrscht vor und ist mit feinwürziger Frucht und feiner Säure unterlegt. Finesse ist angesagt. Zu Fleischspeisen passt er hervorragend, beispielsweise zu einem kurz gebratenen Stück Roastbeef oder Wild, wobei keine kräftige Sauce erforderlich ist.

Probe zum Monatsbeginn:

Rotweine

Südwest-Frankreich

Freitag, 7. Dezember, 16-19 h

Samstag, 8. Dezember, 11-16 h

Sonntag, 9. Dezember, 13-18 h

Sortiment
Südwest-Frankreich
Rotwein

Vignoble des Verdots

AOC Bergerac

2006 Clos des Verdots - 7,-
Merlot 70%, Cabernet Franc 20%, Malbec 10%2006 Château les
Tours des Verdots - 11,90

Merlot 70%, Cabernet Franc 15%, Cabernet Sauvignon 15%

Les Vignerons de Buzet

AOC Buzet

2010 Château de Padère - 7,50
Merlot 35%, Malbec 25%, Cabernet Sauvignon 20%, Cabernet Franc 20%2009 Château de Gueyze - 13,50
Merlot 35%, Cabernet Sauvignon 35%, Cabernet Franc 30%

Les Vignerons du Vallon

AOC Marcillac

2009 Exception - 10,90 €
Mansois (Fer Servadou) 100%

Château Montauriol

AOC Fronton

2011 Tradition - 6,90
Negrette 60%, Cabernet Franc 20%, Syrah 20%

Domaine des Terrisses

AOC Gaillac

2010 Grande Tradition - 7,50
Braucol (Fer Servadou) 60%, Duras 20%, Syrah 20%

Château Lamartine

AOC Cahors

2010 Tradition - 9,50
Malbec 90%, Merot 10%
2009 Cuvée Particulière - 13,50
Malbec 90%, Tannat 10%
2009 Expression - 25,90
Malbec 100%

Domaine Berthoumieu

AOC Madiran

2009 Haut Tradition - 9,50
Tannat 60%, Cabernet Sauvignon 30%, Pinenc 10%
2009 Cuvée Charles de Batz - 14,90
Tannat 90%, Cabernet Sauvignon 10%

und aus Bordeaux seinen besonders empfohlen:

Château Haut - Bana
AOC Medoc - 8,90Château Saint-Aubin
AOC Medoc - 10,90